

BERICHT ÜBER DIE

FINANZLAGE 2018



INHALTSVERZEICHNIS

CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG	Seiten 4 – 5
Management Summary	Seiten 6 – 7
A Geschäftstätigkeit	Seiten 8 – 9
B Unternehmenserfolg	Seiten 10 – 13
C Corporate Governance und Risikomanagement	Seiten 14 – 17
C.1 Corporate Governance	
C.2 Risikoorganisation	
C.3 Organisationsstruktur des Risikomanagements	
C.4 Risikomanagementstrategien, -methoden und -prozesse	
C.5 Risikobasierte Steuerung	
D Risikoprofil	Seiten 18 – 21
D.1 Im Kapitalmodell quantifizierte Risiken	
D.2 Diversifikations- und Korrelationsannahmen	
D.3 Einschränkungen	
D.4 Status des Kapitalmodells und Modelländerungen	
D.5 Sonstige Risiken	
E Bewertung	Seiten 22 – 24
F Kapitalmanagement	Seiten 25 – 26
G Solvabilität	Seiten 27 – 30
Anhang	Seiten 31 – 32
Quantitative Vorlage	

CAP RECHTSSCHUTZ- VERSICHERUNGSGESELLSCHAFT AG

CAP RECHTSSCHUTZ- VERSICHERUNGSGESELLSCHAFT AG

Unternehmensporträt

1925 in Genf gegründet, gehört die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG zu den ältesten Rechtsschutzversicherungen der Schweiz. Seit ihrer Gründung betreibt sie ausschliesslich das Rechtsschutzversicherungsgeschäft. Sie verfügt über ein breit gefächertes, innovatives und qualitativ hochstehendes Angebot von Versicherungsprodukten, um die im Schweizer Markt bestehenden Rechtsschutzbedürfnisse optimal abzudecken. Neben den Standardprodukten für Privat- und Geschäftskunden bietet sie auch massgeschneiderte Versicherungslösungen für Verbände und Grossunternehmen an.

Als rechtlich unabhängige Rechtsschutzversicherungsgesellschaft ist die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG in der Lage, im Rahmen der gesetzlichen Schranken selbst schadenregulierend tätig zu sein. An acht Standorten in der ganzen Schweiz stehen den Kunden kompetente Rechtsdienste zur Verfügung, welche sie in den versicherten Rechtsfällen beraten und unterstützen. Diese dezentralen Anlaufstellen bedeuten nicht nur Kundennähe, sie bieten auch Gewähr dafür, dass den regionalen Besonderheiten, wie sie im Rechtsalltag häufig anzutreffen sind, angemessen Rechnung getragen wird. Die langjährige Erfahrung hat gezeigt, dass sich eine derart gestaltete Rechtsfallbetreuung sowohl für den Kunden wie auch für uns als ausgesprochen vorteilhaft erweist.

Die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG. Die Allianz Suisse weist mit ihren Versicherungsgesellschaften im Geschäftsjahr 2018 gesamthaft ein Prämienvolumen von über CHF 3,7 Mrd. aus und ist eines der führenden Versicherungsunternehmen in der Schweiz. Zu ihr gehören im Schadenversicherungsgeschäft die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG und die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG, während der Geschäftsbereich Leben und Vorsorge durch die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG vertreten wird.

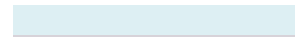
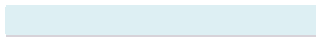
Die Allianz Suisse ist Teil der internationalen Allianz Gruppe unter Führung der Allianz SE mit Hauptsitz in München, Deutschland. Die Allianz Gruppe ist in über 70 Ländern auf allen Kontinenten präsent und versichert 92 Mio. Privat- und Firmenkunden. Die Allianz Gruppe wird von der Ratingagentur Standard & Poor's mit dem im Branchenvergleich

hervorragenden Finanzstärkerating AA bewertet und gehört damit zur weltweiten Spitzengruppe unter den Versicherern.

Die Allianz Suisse hat Anfang des Jahres 2018 die Übernahme der DAS Rechtsschutz-Versicherungs-AG von der deutschen Versicherungsgruppe ERGO Group AG kommuniziert. Im April 2018 hat die Allianz Suisse Versicherungsgesellschaft AG die DAS Rechtsschutz-Versicherungs-AG übernommen. Per 1. Juli 2018 wurde die DAS Rechtsschutz-Versicherungs-AG mit der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG fusioniert. Wir nehmen dadurch eine führende Rolle unter den Rechtsschutzversicherungen ein und rücken zu den drei grössten Anbietern auf dem Schweizer Markt für Rechtsschutzversicherungen auf.

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG gehören die folgenden Personen an (per 31. Dezember 2018):

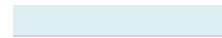
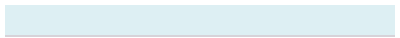
	
Dr. Ruedi Kubat	Präsident des Verwaltungsrats ¹
Dr. Carole Ackermann	Mitglied des Verwaltungsrats
Dr. Martin Jara	Mitglied des Verwaltungsrats

¹ ab November 2018

Anmerkungen: Roland Umbricht war bis November 2018 Präsident des Verwaltungsrats; Dr. Stefan Rapp war bis April 2018 Mitglied des Verwaltungsrats

Geschäftsleitung

Die folgenden Personen sind Mitglied der Geschäftsleitung (per 31. Dezember 2018):

	
Daniel Eugster	Geschäftsführung
Gérard Perrin	Mitglied der Geschäftsleitung
Alain Freiburghaus	Mitglied der Geschäftsleitung ¹
Peter Bobst	Mitglied der Geschäftsleitung ¹
Stefanie Cachej	Mitglied der Geschäftsleitung ²

¹ ab April 2018

² ab Oktober 2018

Anmerkungen: Roland Maire war bis April 2018 Mitglied der Geschäftsleitung; Theodor Mäder war bis Oktober 2018 Mitglied der Geschäftsleitung

MANAGEMENT SUMMARY

MANAGEMENT SUMMARY

Für das per 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr zieht die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG ein positives Fazit. Im April 2018 hat die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG die DAS Rechtsschutz-Versicherungs-AG übernommen. Per 1. Juli 2018 wurde die DAS Rechtsschutz-Versicherungs-AG mit der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG fusioniert. Die finanziellen Auswirkungen der Fusion sind in sämtlichen Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen im Vorjahresvergleich ersichtlich.

Auf Grund von Restrukturierungsaufwendungen im Rahmen der Fusion erzielte die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG einen Reinverlust von CHF -3,4 Mio. (Vorjahresgewinn CHF 0,9 Mio.).

Die Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft haben stark zugenommen. Die Bruttoprämien erhöhten sich im Vorjahresvergleich um CHF 17,8 Mio. auf CHF 88,6 Mio. im Jahr 2018. Durch die deutliche Zunahme des Prämienvolumens ist die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG nun die Nummer drei im Schweizer Markt für Rechtsschutzversicherungen.

Die Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für eigene Rechnung erhöhten sich in 2018 um CHF -3,5 Mio. auf CHF -29,7 Mio., was im Wesentlichen durch die fusionsbedingte Erhöhung der Anzahl Mitarbeitenden hervorgerufen ist.

Das Kapitalanlagenergebnis verminderte sich 2018 um CHF -0,7 Mio. auf CHF 0,1 Mio., wobei für diese Entwicklung hauptsächlich höhere Abschreibungen und Wertberichtigungen auf festverzinsliche Wertpapiere entscheidend waren.

Unsere Berichterstattung zu den Finanzinformationen des Geschäftsjahres 2018 basiert auf der geprüften Jahresrechnung der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG, welche in unserem Allianz Suisse Geschäftsbericht enthalten ist. Der entsprechende zusammenfassende Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung (gemäss Art. 728b Abs. 2 OR) ist im gleichen Geschäftsbericht veröffentlicht. Der Allianz Suisse Geschäftsbericht für das Berichtsjahr 2018 ist auf unserer Internetseite publiziert.

Im Zusammenhang mit der Integration der DAS Rechtsschutz-Versicherungs-AG kam es zu personellen Änderungen in der Geschäftsleitung (vgl. Seite 5).

Im Verwaltungsrat hat Dr. Ruedi Kubat das Präsidium von Roland Umbricht übernommen. Dr. Stefan Rapp ist aus dem Verwaltungsrat zurückgetreten.

Die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG kann auf ein hoch entwickeltes Risikomanagementsystem zurückgreifen, das Risiken systematisch identifiziert, bewertet und im Rahmen des definierten Risikoappetits zulässt. So können wir Risiken unserer Kunden übernehmen und gleichzeitig stabile finanzielle Rahmenbedingungen sicherstellen.

Die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG ist nach dem Schweizer Solvenztest (SST) mit 192,5 % sehr solide kapitalisiert.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

A

A GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Wir entwickeln innovative Rechtsschutzversicherungsprodukte für Privat- und Unternehmenskunden sowie für Verbände. Während sich die Standardprodukte in erster Linie an Privatpersonen, selbstständig erwerbende Einzelunternehmungen sowie KMU richten, können mittels Spezialverträgen auch massgeschneiderte Lösungen für die geschäftlichen Risiken von Grossunternehmen und Verbänden angeboten werden. Aber auch bei den Standardprodukten können die Kunden den Wirkungsbereich des Versicherungsschutzes ihrer aktuellen Lebenssituation anpassen, indem ihnen jeweils verschiedene Varianten sowie die Möglichkeit zum Abschluss von Zusatzdeckungen zur Auswahl stehen.

Die Kundenzufriedenheit steht bei uns im Zentrum. Sie ist in allen Tätigkeitsbereichen massgebend: von der Produktgestaltung bis hin zur Dienstleistungserbringung im Schadenfall. Unsere Kunden sollen nicht nur über einen hervorragenden Versicherungsschutz verfügen – in sämtlichen Bereichen der Geschäftsbeziehung sollen sie ihren Bedürfnissen entsprechend auch die Art und Weise des Dialogs wählen können. Während dieses Ziel beispielsweise im Vertrieb durch die konsequente Umsetzung der Multi-Access-Strategie der Allianz Suisse verfolgt wird, soll sich der Kunde auch im Rechtsfall an einen nahe gelegenen Rechtsdienst wenden können. Unterstützt werden diese Bestrebungen durch die ständige Optimierung der Geschäftsprozesse sowie die Einführung und Nutzung neuer digitaler Technologien.

Die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG. Sie verfolgt denselben Kundenfokus und dasselbe Dienstleistungsverständnis wie die Allianz Suisse. Für den Vertrieb unserer Produkte können wir vollumfänglich auf den Vertrieb der Allianz Suisse zurückgreifen und so den Kunden eine umfassende Produktpalette bieten. Dies ermöglicht auch eine gemeinsame Umsetzung strategischer Entscheide mit Bezug auf die Kundenorientierung und die Wachstumsstrategie.

Wir haben ausserdem sogenannte Rechtsschutzmodule entwickelt, welche in Produkte der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG integriert wurden und einen für die Kunden interessanten Mehrwert generieren. Kommt es zu einem Rechtsfall, unterstützt die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG den Kunden vollumfänglich. Dies bietet uns die Gelegenheit, die Deckungen der Kunden auf die Vollprodukte der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG auszubauen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 wurden im Rahmen einer normalen Geschäftstätigkeit konzerninterne Vor-

gänge / Transaktionen auf Basis von Dienstleistungsverträgen in verschiedenen Bereichen durchgeführt (ergänzende Ausführungen siehe unter C.1 Corporate Governance). Innerhalb des Allianz Suisse Konzerns fand per 1. Juli 2018 die Schwesternfusion aus DAS Rechtsschutz-Versicherungs-AG und CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG statt.

Für das per 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr bestanden keine Rückversicherungspositionen und kein indirektes Geschäft.

Als externe Revisionsstelle für das per 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr war die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, tätig.

UNTERNEHMENSERFOLG

B

B UNTERNEHMENSERFOLG

Erfolgsrechnung (Gesamtgeschäftssicht)

in Tsd. CHF

	Anhang	2018	2017
Bruttoprämie	1	88 618	70 783
Prämie für eigene Rechnung		88 618	70 783
Veränderung der Prämienüberträge		1 178	-742
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		89 796	70 041
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		164	-
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		89 960	70 041
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	2	-56 188	-41 244
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	3	-3 613	-1 942
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-59 801	-43 186
Abschluss- und Verwaltungsaufwand		-29 672	-26 177
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	4	-29 672	-26 177
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-170	-331
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-89 644	-69 693
Erträge aus Kapitalanlagen	5	2 395	1 977
Aufwendungen für Kapitalanlagen	6	-2 266	-1 189
Kapitalanlagenergebnis		129	787
Sonstige finanzielle Erträge		20	17
Sonstige finanzielle Aufwendungen		-73	-14
Operatives Ergebnis		392	1 138
Sonstige Aufwendungen	7	-3 663	-
Gewinn / Verlust vor Steuern		-3 271	1 138
Direkte Steuern		-86	-263
Gewinn / Verlust		-3 357	874

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung gerundeter Beträge und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

1 BRUTTOPRÄMIE

in Tsd. CHF

	2018	2017
Rechtsschutz	88 618	70 783
Total	88 618	70 783

Die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 ein Wachstum der Bruttoprämien gegenüber dem Vorjahr von 25,2% auf CHF 88,6 Mio. Die deutliche Zunahme resultiert mehr-

heitlich aus der Fusion per 1. Juli 2018 zwischen der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG und der DAS Rechtsschutz-Versicherungs-AG.

2 ZAHLUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE BRUTTO

in Tsd. CHF

	2018	2017
Schadenzahlungen	-29 526	-24 483
Übrige bezahlte Leistungen	-26 662	-16 761
Total	-56 188	-41 244

Die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG bezahlte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 für Versicherungsfälle gesamthaft CHF -56,2 Mio. (Vorjahr CHF -41,2 Mio.), wobei auf Schadenzahlungen CHF -29,5 Mio. (Vorjahr CHF -24,5 Mio.) entfielen. Die übrigen bezahlten

Leistungen erhöhten sich um CHF -9,9 Mio. auf CHF -26,7 Mio. Die Erhöhung der Zahlungen für Versicherungsfälle ist mehrheitlich durch die Fusion mit der DAS Rechtsschutz-Versicherungs-AG begründet.

3 VERÄNDERUNG DER VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

in Tsd. CHF

	2018	2017
Versicherungsleistungen	-3 638	-2 122
Vertragliche Überschussbeteiligungen	25	181
Total	-3 613	-1 942

Die Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 von CHF -3,6 Mio. lässt sich im Wesentlichen auf die Veränderungen von Schadenreserven für Versicherungsleistungen zurückführen. Zudem wurden Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen von CHF 25 Tsd. (Vorjahr CHF 0,2 Mio.)

aufgelöst. Die Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für Versicherungsleistungen ist mehrheitlich durch die Fusion mit der DAS Rechtsschutz-Versicherungs-AG begründet.

4 ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGSaufWAND FÜR EIGENE RECHNUNG

in Tsd. CHF

	2018	2017
Personalaufwendungen	-30 275	-17 801
Übrige Verwaltungsaufwendungen	603	-8 375
Total	-29 672	-26 177

Die Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für eigene Rechnung setzten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 im Wesentlichen aus Personalaufwendungen in Höhe

von CHF -30,3 Mio. (Vorjahr CHF -17,8 Mio.) zusammen. Die Erhöhung ist mehrheitlich durch die Fusion mit der DAS Rechtsschutz-Versicherungs-AG begründet.

5 ERTRÄGE AUS KAPITALANLAGEN

in Tsd. CHF

	Erträge		Zuschreibungen		Realisierte Gewinne		Total	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Festverzinsliche Wertpapiere	2 341	1 949	39	27	15	-	2 395	1 977
Total	2 341	1 949	39	27	15	-	2 395	1 977

Die Erträge aus Kapitalanlagen beinhalten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 laufende Erträge auf festverzinsliche Wertpapiere von CHF 2,3 Mio. (Vorjahr CHF 1,9 Mio.).

6 AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN

in Tsd. CHF

	Abschreibungen / Wertberichtigungen		Realisierte Verluste		Total	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Festverzinsliche Wertpapiere	-1 176	-452	-7	-	-1 183	-452
Vermögensverwaltungskosten					-1 083	-737
Total Aufwendungen Kapitalanlagen	-1 176	-452	-7	-	-2 266	-1 189

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen umfassen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 mehrheitlich Abschreibungen und Wertberichtigungen auf festverzinsliche Wertpapiere von CHF -1,2 Mio. (Vorjahr CHF -0,5 Mio.).

7 SONSTIGE AUFWENDUNGEN

in Tsd. CHF

	2018	2017
Sonstige Aufwendungen	-3 663	-
Total	-3 663	-

Die sonstigen Aufwendungen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 CHF -3,7 Mio. (Vorjahr CHF 0,0 Mio.) und setzten sich im Wesentlichen aus Reorganisationsaufwendungen zusammen, welche durch die Fusion mit der DAS Rechtsschutz-Versicherungs-AG entstanden sind.

CORPORATE GOVERNANCE UND RISIKOMANAGEMENT



C CORPORATE GOVERNANCE UND RISIKOMANAGEMENT

C.1 Corporate Governance

Gute Corporate Governance ist für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg unabdingbar. Im Interesse und zum Nutzen unserer Versicherungskunden und übrigen Stakeholder sind wir einer guten Corporate Governance und der Erfüllung der diesbezüglichen gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben verpflichtet.

Die Zuweisung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen erfolgt durch das Organisationsreglement des Verwaltungsrats sowie dasjenige der Geschäftsleitung.

Dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG gehören die auf Seite 5 genannten Personen an. Als Gremium eines Versicherungsunternehmens der Aufsichtskategorie 4 erledigt unser Verwaltungsrat seine Geschäfte im Gesamtverwaltungsrat und hat auf die Bildung von Verwaltungsratsausschüssen verzichtet. Der Verwaltungsrat tagt mindestens zweimal jährlich, bei Bedarf auch häufiger.

Wo keine Kundenbedürfnisse betroffen sind und keine Eigeninteressen unserer Gesellschaft entgegenstehen, greifen wir auf Leistungen der Allianz Suisse Gesellschaften zurück. Dies gilt unter anderem für Leistungen der Kontrollfunktionen. Wir erhalten dadurch Zugriff auf die professionell und unabhängig ausgestalteten Funktionen des Risikomanagements, der Compliance und der Internen Revision der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG. Diese Funktionen operieren unter der Oberleitung und Kontrolle unseres Verwaltungsrats nach denselben hohen qualitativen Standards, wie sie für die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG gelten, und sind in die weltweit ausgestalteten Kontrollaktivitäten der Allianz Gruppe eingebunden.

Alle Kontrollfunktionen erstatten dem Verwaltungsrat regelmässig Bericht.

C.2 Risikoorganisation

Unser Risikomanagementsystem deckt mit seinem risikoorientierten Ansatz alle Geschäftsfelder einschliesslich Informationstechnologie, Prozesse und Produkte aller Abteilungen ab. Die Hauptelemente unseres Risikomanagementsystems sind eine ausgeprägte Risikokultur, die einheitliche Anwendung eines umfassenden Risikokapitalansatzes so-

wie die Einbeziehung von Risikoerwägungen und des Kapitalbedarfs in die Management- und Entscheidungsprozesse.

Die Risikoneigung wird durch eine Risikostrategie und ein Limitsystem definiert. Eine fortlaufende Risikoüberwachung stellt sicher, dass potenzielle Abweichungen von der Risikoneigung frühzeitig erkannt werden. Die Risikoberichterstattung ermöglicht der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat einen Überblick über das Risikoprofil und die jeweiligen Risikoindikatoren.

C.3 Organisationsstruktur des Risikomanagements

RISK-GOVERNANCE-ANSATZ UND 3-VERTEIDIGUNGSLINIEN-KONZEPT

Der Verwaltungsrat legt unsere Risikostrategie und Risk Policy fest, welche die wesentlichen Elemente des Risikomanagementsystems und des Risikoappetits definieren.

Das Risk-Governance-System beinhaltet Standards für die Organisationsstruktur, die Risikostrategie und -toleranz sowie die Limitsysteme und die Berichterstattung. Die CAP Rechtsschutz Versicherungsgesellschaft AG praktiziert das sogenannte 3-Verteidigungslinien-Modell. Die erste Verteidigungslinie bilden die operativ Verantwortlichen der einzelnen Bereiche. Sie tragen die Verantwortung für die Bewertung, Kontrolle und Reduzierung von Risiken. Als zweite Verteidigungslinie fungieren die Risikomanagementfunktion, das Aktuariat sowie die Compliance-Funktion. Als dritte Verteidigungslinie gibt die Interne Revision der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat Sicherheit durch einen risikoorientierten Prüfungsansatz.

Sowohl die Struktur der Risikomanagementorganisation wie auch die Risikomanagementprozesse wurden im Berichtsjahr nicht wesentlich verändert.

RISIKOMANAGEMENTFUNKTION

Die Risikomanagementfunktion erstattet direkt dem Verwaltungsrat Bericht. Die Unabhängigkeit von der operativen Geschäftstätigkeit ist gewährleistet. Die Risikomanagementfunktion unterstützt die Geschäftsbereiche und die Leitungsgremien der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft.

schaft AG durch die Analyse und die Weitergabe von Informationen, die für das Management der Risiken relevant sind. Operativ ist die Risikomanagementfunktion für die Überwachung der Limiten und der spezifischen Konzentrationsrisiken über Geschäftsbereiche hinweg verantwortlich. Zusätzlich ist die Risikomanagementfunktion für die operative Umsetzung des Internen Kontrollsystems zuständig, das den Kern des qualitativen Risikomanagements umfasst.

COMPLIANCE

Die Compliance-Funktion überwacht die Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen und ist zuständig für die Erfassung und die Bewertung der Compliance-Risiken. Als unabhängige Kontrollfunktion berät und unterstützt Compliance den Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung, die Führungskräfte und die Mitarbeitenden bei ihrer Tätigkeit, damit diese im Einklang mit den massgebenden Gesetzen, Vorschriften und Weisungen ausgeführt werden kann. Zusammen mit der Rechtsfunktion beobachtet Compliance das rechtliche und regulatorische Umfeld, um sich abzeichnende, für das Unternehmen relevante Änderungen zu erfassen und deren Umsetzung zu unterstützen.

Die Tätigkeiten von Compliance werden in sogenannten Compliance-Programmen zusammengefasst. Bei diesen Themen, die auch im Verhaltenskodex für die Mitarbeitenden erwähnt werden, handelt es sich um Sales Compliance, Korruptionsbekämpfung, Betrugsbekämpfung, Datenschutz, Embargos und Sanktionen, Kartellrecht sowie Investment Compliance (Insiderregeln).

Der Chief Compliance Officer berichtet regelmässig an den Verwaltungsrat.

AKTUARIAT

Das Aktuariat trägt dazu bei, Risiken im Einklang mit regulatorischen Anforderungen zu bewerten und zu steuern. Das Aufgabenspektrum beinhaltet insbesondere die Berechnung und Überwachung der versicherungstechnischen Rückstellungen für Rechnungslegungs- und regulatorische Zwecke, die Übersicht über Profitabilität sowie die technische, aktuarielle Unterstützung bei der Geschäftsplanung. Des Weiteren umfasst es das aktuarielle Berichtswesen, die Ergebnisüberwachung sowie die Unterstützung bei der effektiven Implementierung des Risikomanagementsystems.

INTERNE REVISION

Die Interne Revision bildet im Drei-Verteidigungslinien-Modell die dritte Verteidigungslinie. Sie erbringt unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen, welche darauf ausgerichtet sind, Mehrwerte zu schaffen

und die Geschäftsprozesse zu verbessern. Die Interne Revision unterstützt die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG bei der Erreichung ihrer Ziele, indem sie mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse bewertet und diese verbessern hilft.

Die Interne Revision ist unabhängig von der operativen Geschäftstätigkeit. Sie besitzt ein uneingeschränktes Informations- und Zugangsrecht. Der Leiter der Internen Revision berichtet über alle wesentlichen Prüfungstätigkeiten an den Verwaltungsrat der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG.

C.4 Risikomanagementstrategien, -methoden und -prozesse

Ziel des Risikomanagements ist es, nachhaltige und stabile Ertragsprofile im Rahmen der Risikoneigung sicherzustellen. Hierzu sind wir stets bestrebt, unverhältnismässig grosse Risikokonzentrationen und -anhäufungen sowohl im Versicherungs- wie im Kapitalanlagebereich zugunsten eines ausgewogenen Risikoprofils zu vermeiden. Dabei kommt ein gesamtheitliches Limitsystem zum Einsatz, das neben ökonomischen und bilanziellen Aspekten sicherstellt, dass geltende aufsichtsrechtliche Bestimmungen eingehalten werden. Insbesondere haben wir Kapitalisierungslimiten eingeführt, welche eine Zielkapitalisierung gemäss SST definieren. Darüber hinaus werden Konzentrationen und Anhäufungen von nicht marktgetriebenen Risiken gesteuert, um erhebliche Verluste aus grossen Einzelrisiken zu vermeiden. Im Rahmen seiner Verantwortung für die Risikostrategie und die Festlegung des Risikoappetits ist der Verwaltungsrat für die Verabschiedung der Limiten verantwortlich.

Zur qualitativen Steuerung von Risiken stützen wir uns auf gesamtheitliche Interne Kontrollsysteme ab. Um Kontrollen und weitere risikoreduzierende Massnahmen wirksam im Unternehmen zu verankern, ist das Weisungswesen ein zusätzlicher Bestandteil des Rahmenwerks des Internen Kontrollsystems. Ergänzt wird das Interne Kontrollsystem durch das Top Risk Assessment. Dieses stellt eine Top-down-Sicht des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung auf Unternehmensebene dar.

Tatsächlich eingetretene operative Ereignisse, welche zu einem finanziellen Verlust oder Reputationsschaden führen können, werden systematisch erfasst. Ziel ist es, ein erneutes Auftreten operativer Fehler präventiv zu verhindern, indem wirksame Massnahmen umgesetzt werden.

C.5 Risikobasierte Steuerung

Die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG steuert ihr Portfolio unter Verwendung einer umfassenden Risiko-Ertrags-Betrachtung. Dies bedeutet, dass Ergebnisse des Risikomodells sowie aus Szenarioanalysen aktiv in die Entscheidungsfindung einbezogen werden. Einerseits werden ökonomische Risiken und Konzentrationen, wie oben beschrieben, durch Limiten beschränkt. Andererseits findet eine umfassende Analyse des zu erwartenden Ertrags statt.

Dies erlaubt uns, profitable Geschäftsfelder und Produkte, die über die Laufzeit der Produkte einen angemessenen Gewinn auf das jeweils erforderliche Kapital erwirtschaften, auf einer nachhaltigen Basis zu identifizieren.

RISIKOPROFIL

D

D RISIKOPROFIL

D.1 Im Kapitalmodell quantifizierte Risiken

Das Risikoprofil bezeichnet sowohl die quantifizierten wie auch die qualitativ bewerteten Risiken. Da für die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG der Schweizer Solvenztest massgeblich ist, wird das quantitative Risikoprofil auf Basis des Kapitalmodells im Schweizer Solvenztest dargestellt. Für die quantitativen Angaben wird auf den Abschnitt zur Solvabilität verwiesen.

MARKT- UND KREDITRISIKEN

Ein grundlegender Bestandteil unseres Versicherungsgeschäfts ist es, Prämien von unseren Kunden einzunehmen und diese in verschiedene Kapitalanlagen zu investieren. Daher halten wir unterschiedliche Finanzinstrumente. Mit den daraus resultierenden Kapitalanlageportfolios decken wir die künftigen Ansprüche unserer Kunden im Schadenfall ab. Die Kapitalanlagen erfolgen im Wesentlichen in Schuldinstrumente.

Bei Abweichen der Laufzeiten der Kapitalanlagen von den Laufzeiten der Verpflichtungen entstehen bei Zinsänderungen Bewertungsdifferenzen, die zu Verlusten führen können. Neben den Zinsrisiken gehen wir inhärente Kreditrisiken ein. Diese dienen dazu, langfristig Erträge über der risikofreien Verzinsung zu erzielen. Die Risiken werden nur im Rahmen der vorgegebenen Risikoneigung eingegangen.

Zur Absicherung von Marktrisiken setzen wir primär auf eine fortlaufende Aktiv-Passiv-Steuerung.

Durch Kapitalanlagen auf Basis der eingenommenen Prämien entstehen zwangsläufig Forderungen gegenüber Dritten. Die Anlagen erfolgen hauptsächlich in Schuldner mit guter Kreditqualität (Investment Grade) und stellen durch die Limitierung von Kontrahentenrisiken ein hohes Mass an Diversifikation sicher.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RISIKEN UND GESCHÄFTSRISIKEN

Versicherungstechnische Risiken bestehen aus Prämien- und Reserverisiken. Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit erhalten wir von unseren Kunden Prämien und bieten ihnen dafür Versicherungsschutz. Dabei lassen sich die Veränderungen der Rentabilität im Zeitverlauf auf der Grundlage von Zahlungen an die Kunden messen. Die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG ist dem Risiko ausgesetzt, dass die versicherungstechnische Rentabilität geringer ausfällt als erwartet.

Unser Prämienrisiko definiert sich als Volatilität der versicherungstechnischen Rentabilität aufgrund von Neuschäden, die noch eintreten. Die Beurteilung der Risiken im Rahmen des Versicherungsprozesses ist ein wesentliches Element unseres Risikomanagementsystems. Es bestehen für das Zeichnen von Versicherungsrisiken eindeutige, festgelegte Limiten und Beschränkungen, womit Konzentrationen und Anhäufungen vermieden werden.

Für bereits in der Vergangenheit eingetretene und noch nicht abgewickelte Schadenersatzansprüche bilden wir versicherungstechnische Rückstellungen, deren Höhe und Entwicklung an den gemeinsamen Sitzungen des Rückstellungsausschusses (Reserve Committee) diskutiert wird. Sollten sich die Reserven dennoch als unzureichend erweisen, um mögliche Schadenersatzansprüche abzudecken, würden wir Verluste verzeichnen. Das Reserverisiko stellt dabei die Volatilität bereits eingetretener Schäden in Verlauf der Abwicklung dar.

Geschäftsrisiken beinhalten Kostenrisiken und Risiken aus dem Verhalten von Versicherungsnehmern. Kostenrisiken hängen mit dem Risiko zusammen, dass Verwaltungsaufwendungen höher als erwartet ausfallen oder dass das Neugeschäft zurückgeht, sodass Fixkosten nicht mehr gedeckt werden können. Die Geschäftsrisiken sind im Bereich der Rechtsschutzversicherung nur von untergeordneter Bedeutung.

D.2 Diversifikations- und Korrelationsannahmen

Das Risikokapitalmodell stellt das von der FINMA vorgegebene Standardmodell für Nicht-Leben-Versicherer dar und berücksichtigt Korrelations- und Konzentrationseffekte. Dadurch wird der Tatsache Rechnung getragen, dass es unwahrscheinlich ist, dass alle potenziell adversen Ereignisse gleichzeitig auftreten. Eine breite Streuung der Risikoexposition trägt dazu bei, Verluste zu vermeiden. Dies ist gemeinhin als Diversifikationseffekt bekannt und ist auch ein zentraler Bestandteil unseres Risikomanagementsystems. Die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG arbeitet darauf hin, die Risiken zu streuen und Konzentrationen zu vermeiden, um einen Ausgleich möglicher negativer Entwicklungen durch positive Geschäftsentwicklungen zu fördern.

D.3 Einschränkungen

Um mögliche künftige Risikoereignisse zu beschreiben, werden aus historischen Daten abgeleitete Modell- und Szenarioparameter verwendet. Sollten künftige Marktbedingungen jedoch stark von bisherigen Entwicklungen abweichen – wie etwa bei einer bisher beispiellosen Krise –, kann es sein, dass unser Ansatz zu konservativ oder nicht ausreichend ist, um mögliche Verluste zu prognostizieren.

Da unser Risikokapitalmodell darauf abstellt, die Veränderung der Zeitwerte unserer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten abzubilden, muss dieser Wert für jede Position bestimmt werden. Bei einigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, insbesondere in gestörten Finanzmärkten, kann es jedoch schwierig, wenn nicht sogar unmöglich sein, einen aktuellen Marktpreis zu ermitteln.

D.4 Status des Kapitalmodells und Modelländerungen

Die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG wendet für alle Module, d.h. für Markt-, Kredit- und versicherungstechnisches Risiko, das Standardmodell der FINMA an. Im Standardmodell der FINMA wurden im Vergleich zum Vorjahr lediglich die Korrelationsannahmen für die Aggregation von Markt- und versicherungstechnischen Risiken erhöht und die Anrechenbarkeit von Überrenditen im erwarteten finanziellen Ergebnis auf 90% der Überrenditen beschränkt.

Die Module des Standardmodells erfassen die wesentlichen Risiken, die sich aus dem oben beschriebenen Risikoprofil ergeben. Deshalb sehen wir das Standardmodell als geeignet für die Kapitalberechnung nach dem Schweizer Solvenztest an.

D.5 Sonstige Risiken

Über die beschriebenen quantifizierten Risiken hinaus gibt es bestimmte Risiken, die mit dem Risikokapitalmodell für den SST nicht quantifiziert werden müssen bzw. nicht quantifizierbar sind. Zur Identifizierung, Analyse, Bewertung, Überwachung und Steuerung dieser Risiken verfolgen wir einen systematischen Ansatz. Grundsätzlich stützt sich die Risikobewertung auf qualitative Kriterien oder Szenarioanalysen.

OPERATIONELLE RISIKEN

Operationelle Risiken betreffen Verluste, die aus unzureichenden oder fehlgeschlagenen internen Betriebsabläufen, Fehlern von Mitarbeitenden oder Systemen sowie externen Ereignissen resultieren. Sie umfassen auch rechtliche

Risiken und Compliance-Risiken – strategische Risiken und Reputationsrisiken zählen jedoch nicht dazu.

Wir haben im Rahmen des Internen Kontrollsystems ein konsistentes Risikomanagementsystem für operationelle Risiken entwickelt. Risiken bezüglich Non-Compliance oder anderen Fehlverhaltens werden als Teil der operationellen Risiken durch verschiedene dezidierte Compliance-Programme adressiert. Darüber hinaus zielt unser Internes Kontrollsystem darauf ab, operationelle Risiken bei der Finanzberichterstattung zu verringern.

Schwerwiegende Störungen und Katastrophen, auch bei unseren Outsourcing-Dienstleistern, die eine ernsthafte Unterbrechung unserer Arbeitsabläufe verursachen können, gehören ebenso zu den überwachten operationellen Risiken. Das Business-Continuity- und Krisenmanagement-System zielt darauf ab, kritische Geschäftsfunktionen zu schützen, damit diese beispielsweise auch im Katastrophenfall ihre Kernaufgaben im vorgegebenen Zeitrahmen und unter Einhaltung der erforderlichen Qualitätsstandards erfüllen können.

Das spezifische Risikoprofil der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG weist keine besonderen Konzentrationen in operationellen Risiken auf. Die inhärenten operationellen Risiken liegen in den im Folgenden aufgeführten Themenbereichen. Für Rechtsschutzversicherer ist die Vertraulichkeit von Daten von zentraler Bedeutung, weshalb die Risiken eng überwacht und mitigiert werden. Dies gilt vor allem auch im Zusammenhang mit Cyber-Risiken. Darüber hinaus haben wir einige Schlüsselfunktionen an Allianz Suisse Gesellschaften ausgelagert. Die entsprechenden Auslagerungsrisiken werden ebenfalls überwacht, werden aber nicht als Konzentration angesehen, da es sich um gruppeninterne Auslagerungen handelt. Neben diesen spezifischen Risiken ergeben sich operationelle Risiken aus dem Betrieb der Systeme, die insbesondere im Zusammenhang mit dem sogenannten Business Continuity Management gesteuert werden. Darüber hinaus ergeben sich operationelle Risiken aus der Produktgestaltung sowie den Abläufen während des Lebenszyklus der Produkte, die zu finanziellen Verlusten führen können. Als weiterer Bereich operationeller Risiken ist interner bzw. externer Betrug zu nennen. Derartige Risiken werden durch adäquate Governance (z.B. 4-Augen-Prinzip) sowie durch aktive Betrugsidentifikation in den Daten mitigiert. Für das Jahr 2018 und 2019 bestehen zudem operationelle Risiken im Rahmen der Integration der Systeme der CAP Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG und der DAS Rechtsschutz Versicherungs-AG. Neben den primär ökonomischen Risiken bestehen Risiken in der Nichteinhaltung von regulatorischen Vorgaben. Diese werden ebenfalls durch eine enge Überwachung möglicher regulatorischer oder aufsichtsrechtlicher Änderungen, die regelmässige Überprüfung der internen

Governance sowie die Qualitätssicherung in den Berichterstattungsprozessen adressiert. Für uns als Versicherungsgesellschaft mit engem Fokus auf eine Branche und damit einhergehend sehr fokussierten Prozessen ergibt sich in toto ein operationell wenig anfälliges Geschäftsmodell.

STRATEGISCHES RISIKO

Das strategische Risiko ist das Risiko einer unerwarteten negativen Veränderung des Unternehmenswertes, hervorgerufen durch sich nachteilig auswirkende Entscheidungen des Managements hinsichtlich der Geschäftsstrategie und deren Umsetzung. Strategische Risiken werden im Strategie- und Planungsdialog intern sowie in Diskussionen mit der Muttergesellschaft analysiert und bewertet. Die angemessene Implementierung der strategischen Ziele in der aktuellen Geschäftsplanung wird durch Kontrollen in Form der Überwachung der jeweiligen Geschäftsziele gewährleistet. Auch Markt- und Wettbewerbsbedingungen, Kapitalmarktanforderungen und aufsichtsrechtliche Bedingungen werden fortlaufend überwacht, um zu entscheiden, ob strategische Anpassungen notwendig sind.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als das Risiko, durch welches das Unternehmen seinen derzeitigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur unter nachteilig veränderten Bedingungen nachkommen kann. Das Liquiditätsrisiko kann insbesondere aus Inkongruenzen zwischen der Fälligkeit von Zahlungen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entstehen. In die strategische Liquiditätsplanung fließen sowohl der eventuelle Liquiditätsbedarf als auch mögliche Liquiditätsquellen ein, um die Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen auch unter adversen Bedingungen sicherzustellen.

Die Kapitalanlagestrategien konzentrieren sich insbesondere auf die Qualität der Kapitalanlagen und gewährleisten, dass die Portfolios einen erheblichen Anteil an hochliquiden Vermögenswerten enthalten (z.B. Staatsanleihen oder Pfandbriefe mit einem sehr guten Rating). Dies trägt dazu bei, einen im Fall unwahrscheinlicher Ereignisse erhöhten Liquiditätsbedarf selbst unter adversen Bedingungen decken zu können.

REPUTATIONSRIKIO

Die Wahrnehmung der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG als eine respektierte und verantwortungsbewusst handelnde Anbieterin von Finanzdienstleistungen

hängt von unserem Verhalten in einer Vielzahl von Bereichen ab, beispielsweise Produktqualität, Corporate Governance, Finanzergebnis, Kundenservice, Mitarbeiterführung, geistiges Eigentum und Corporate Responsibility. Das Reputationsrisiko ist das Risiko eines unerwarteten Rückgangs des Wertes des aktuellen Versicherungsvertragsbestands oder des Wertes des künftigen Geschäftsvolumens, der auf einen Ansehensverlust der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG zurückzuführen ist. Die Risikomanagementfunktion definiert mit Unterstützung der Kommunikations- und Compliance-Abteilung und den relevanten Funktionen innerhalb der Allianz Gruppe sensible Geschäftsfelder sowie entsprechende verbindliche Risikorichtlinien. Dabei sind Entscheidungen betreffend des Managements von Reputationsrisiken in den übergeordneten Rahmen des gesamten Risikomanagements eingebettet.

BEWERTUNG

E

E BEWERTUNG

BEWERTUNG IM RAHMEN DES SCHWEIZER SOLVENZTESTS

Für die Bewertung im Rahmen des SST wird im Gegensatz zur Bewertung in der handelsrechtlichen Bilanz die sogenannte marktnahe Bewertung angesetzt. Die marktnahe Bewertung von Aktiven und Passiven basiert auf ökonomischen Gesichtspunkten und gibt einen Wert wieder, der in einer Transaktion zwischen unabhängigen Dritten erwartet wird. Insbesondere gehen dabei auf der Aktivseite auch die unrealisierten Gewinne und Verluste in die SST-Bilanz ein.

ANNAHMEN BEZÜGLICH DER RISIKOFREIEN ZINSKURVE

Bei der Berechnung des Zeitwertes von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sind die Annahmen bezüglich der zugrunde liegenden risikofreien Zinskurve für die Bestimmung und die Diskontierung künftiger Zahlungsströme von zentraler Bedeutung. Wir wenden die von der FINMA vorgegebene Methode zur Ermittlung der Zinskurve an, d.h. im liquiden Bereich bis 15 Jahre werden die Renditen der Schweizer Staatsanleihen verwendet, ab Jahr 15 wird gegen einen 1-Jahres-Forward-Zinssatz von 2,40 % (Ultimate Forward Rate) extrapoliert.

BEWERTUNG VON KAPITALANLAGEN

Die marktnahen Werte von Kapitalanlagen werden, sofern verfügbar, auf Basis liquider Marktdaten ermittelt, dies gilt insbesondere für börsengehandelte Wertpapiere. Sofern kein liquider Markt verfügbar ist wird auf eine Bewertung auf Basis anerkannter Modelle abgestellt.

BEWERTUNG VERSICHERUNGSTECHNISCHER RÜCKSTELLUNGEN

Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgt auf Basis anerkannter aktuarieller Methoden. Die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG bezieht Annahmen bezüglich

Schadentrends, Inflation bei Versicherungsverbindlichkeiten, Verhalten von Versicherungsnehmern, Kosten usw. ein. Soweit verfügbar, leiten wir diese aktuariellen Annahmen aus unseren internen historischen Daten ab und berücksichtigen dabei ausserdem Vorschläge der Versicherungsbranche, von Aufsichtsbehörden und Aktuarsvereinigungen. Die Herleitung der aktuariellen Annahmen basiert auf allgemein anerkannten aktuariellen Methoden. Umfassende Prozesse und interne Kontrollen innerhalb des Risikokapital- und des Finanzberichterstattungssystems beziehen auch die Verlässlichkeit verwendeter Annahmen ein.

MINDESTBETRAG

Der SST erfordert die Ermittlung des Mindestbetrags als Abzug vom risikotragenden Kapital. Der Mindestbetrag deckt die Kapitalkosten für nicht absicherbare Risiken in künftigen Jahren ab. Die nicht absicherbaren Risiken umfassen die versicherungstechnischen und die Geschäftsrisiken. Aufgrund der vergleichsweise kurzen Laufzeiten der Verpflichtungen in der Branche Rechtsschutz entstehen keine materiellen nicht absicherbaren Marktrisiken. Der Mindestbetrag ergibt sich aus der Summe der diskontierten Kapitalanforderungen für nicht absicherbare Risiken aller künftigen Jahre multipliziert mit einem Kapitalkostensatz von 6 % wie durch die FINMA vorgesehen.

VERGLEICH HANDELSRECHTLICHE VERSUS SST-BILANZ

Im Allgemeinen werden sowohl für die Aktivseite wie auch für die Passivseite konsistente Parameterannahmen und Bewertungsverfahren verwendet. Aufgrund des prinzipiellen Unterschieds können sich in der SST-Bilanz trotz konsistenter Datengrundlagen für Aktiven und Passiven wesentliche Unterschiede zur Bewertung in der handelsrechtlichen Bilanz ergeben, die auf Basis von Buchwerten zum Niederstwertprinzip erfolgt.

Die folgende Tabelle weist den Unterschied zwischen der Bewertung in der handelsrechtlichen Bilanz und der SST-Bilanz für die Aktiven und Passiven aus:

in Mio. CHF

		Statutarische Bilanz Stichtag 2018	SST-Bilanz Stichtag SST 2019	Bewertungsdifferenz Stichtag SST 2019
Wert der Kapitalanlagen	Festverzinsliche Wertpapiere, Darlehen und Hypotheken	184,9	191,4	6,5
	Total Kapitalanlagen	184,9	191,4	6,5
Wert der übrigen Aktiven	Total übrige Aktiven	27,0	29,1	2,2
	Total Wert der Aktiven	211,9	220,5	8,7
Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsver- pflichtungen (BEL)	Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	149,7	139,8	-10,0
	Wert der übrigen Verpflichtungen	27,8	26,8	-1,0
Total Wert der Verpflichtungen		177,6	166,6	-11,0

Die wesentlichen Treiber für die unterschiedliche Bewertung bei den festverzinslichen Wertpapieren sind auf die Berücksichtigung von unrealisierten Gewinnen und Verlusten in der SST-Bilanz zurückzuführen. Hingegen werden festverzinsliche Wertpapiere in der statutarischen Bilanz nach der wissenschaftlichen Kostenamortisationsmethode bewertet, wobei Bonitätsrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen wird.

Auf der Passivseite unterscheidet sich die Bewertung wiederum aufgrund der Vorgabe, dass die statutarischen Rückstellungen auf dem undiskontierten Zahlungsstrom beruhen, aber mindestens die Höhe der marktnah bewerteten Rückstellungen haben müssen.

In der SST-Bilanz hingegen erfolgt grundsätzlich eine Diskontierung mit der für den Schweizer Solvenztest definierten risikofreien Zinskurve. Zusätzlich kann die statutarische Bilanz Wertschwankungsrückstellungen beinhalten, die in der SST-Bilanz nicht angerechnet werden. Die Bewertungsansätze bei den übrigen Verpflichtungen sind vergleichbar, da es sich zum grössten Teil um kurzfristige Verpflichtungen handelt, die in beiden Regimen nicht diskontiert werden.

Die handelsrechtliche Zulässigkeit zur Bildung stiller Reserven bedingt zusätzlich Abweichungen zwischen den statutarisch und marktnah ausgewiesenen Bilanzpositionen.

KAPITALMANAGEMENT

F

F KAPITALMANAGEMENT

KAPITALMANAGEMENTANSATZ

Die Kapitalstärke der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG gründet sich auf zwei Säulen. Die Erfüllung der Kapitalanforderungen gemäss SST gewährleistet die notwendige Sicherheit für unsere Versicherungskunden. Zugleich profitieren wir von der Kapitalstärke unserer Muttergesellschaft, der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG, und deren Rating. Kapital spielt eine zentrale Rolle bei Geschäftsentscheidungen und im Kapitalmanagement, wobei die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG die Anforderungen der Aufsichtsbehörden als bindende Anforderungen ausschliesslich durch Kernkapital vollumfänglich erfüllt. Die Kapitalposition wird fortlaufend überwacht. Dabei führen wir auch regelmässig Stresstests auf Basis standardisierter Risikoszenarien durch. So können wir angemessene Massnahmen ergreifen, um die Stärke unserer Kapital- und Solvabilitätsposition dauerhaft zu gewährleisten.

Darüber hinaus erfolgt im jährlichen Turnus ein Planungsprozess, der die Geschäftsentwicklung einschliesslich der Kapitalplanung über einen Zeitraum von drei Jahren abschätzt. Damit wird auch die längerfristige adäquate Kapitalisierung berücksichtigt. Die Zahlen zur Kapitalausstattung sind im folgenden Kapitel zur Solvabilität zusammengefasst.

STRUKTUR DES KAPITALS

In der folgenden Tabelle werden die Struktur des im Geschäftsbericht ausgewiesenen Eigenkapitals und der Unterschied zur Differenz zwischen den für Solvabilitätszwecke marktnah bewerteten Aktiven und Passiven für das Geschäftsjahr 2018 dargestellt.

in Tsd. CHF

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Gewinnreserven	Total Eigenkapital	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich marktnahen Werts der Passiven ¹
Stand 31. Dezember 2017	3 000	-	1 700	19 179	23 879	38 325
Fusion mit DAS Rechtsschutz-Versicherungs-AG	-	13 772	-	-	13 772	-
Jahresverlust	-	-	-	-3 357	-3 357	-
Stand 31. Dezember 2018	3 000	13 772	1 700	15 822	34 295	53 947

¹ Entspricht der Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten

Das Eigenkapital erhöhte sich für das per 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr um CHF 10,4 Mio. auf CHF 34,3 Mio. Es setzt sich aus den obligationen- und aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Mindestbestandteilen in Form des Gesellschaftskapitals und den gesetzlichen sowie den freiwilligen Gewinnreserven zusammen. Auf Grund der im Berichtsjahr durchgeführten Fusion mit der DAS Rechtsschutz Versicherungs-AG wurden die resultierenden Nettoaktiven in Höhe von CHF 13,8 Mio. der übernommenen Gesellschaft in den gesetzlichen Kapitalreserven ausgewiesen. Das Gesellschaftskapital und die gesetzlichen Gewinnreserven blieben im Berichtsjahr unverändert, wohingegen der Jahresverlust in 2018 von CHF -3,4 Mio. die freiwilligen Gewinnreserven reduzierte.

Der Unterschied aus dem Vergleich des handelsrechtlich ausgewiesenen Eigenkapitals mit der Differenz aus marktnah bewerteten Aktiven und Passiven von CHF 19,7 Mio. resultiert mehrheitlich aus unterschiedlichen Bewertungsansätzen. Die obligationen- und aufsichtsrechtlichen Bewertungsvorschriften zur Erstellung der Jahresrechnung einer Versicherungsgesellschaft können sich teilweise substantiell von den Regelungen unterscheiden, welche bei der Durchführung des SST massgebend sind. Zu den wesentlichen Unterschieden beider Bewertungsregime verweisen wir auf unsere Erläuterungen im Kapitel «E Bewertung».

SOLVABILITÄT

G

G SOLVABILITÄT

Die Kapitalisierung der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG nach dem regulatorisch relevanten SST wird in folgender Tabelle dargestellt:

in Prozent			
	Stichtag SST 2018	Anpassungen SST 2018	Stichtag SST 2019
SST-Quotient	234	-	192

Der SST-Quotient der Gesellschaft reduziert sich im Vergleich zum Vorjahr. Die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG und die DAS Rechtsschutz Versicherungsgesellschaft AG wiesen im Vorjahr einen vergleichbaren SST-Quotienten aus. Der nun ausgewiesene Rückgang des SST-Quotienten erklärt sich vor allem aus den Kosten für die Integration der beiden Gesellschaften.

Wir weisen darauf hin, dass die im Folgenden für den SST 2019 dargestellten und der FINMA eingereichten Werte noch der aufsichtsrechtlichen Prüfung unterliegen.

RISIKOTRAGENDES KAPITAL

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über Höhe und Zusammensetzung des risikotragenden Kapitals nach dem SST:

in Mio. CHF			
	Stichtag SST 2018	Anpassungen SST 2018	Stichtag SST 2019
Herleitung RTK	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen		53,9
	Abzüge	0,0	-2,2
	Kernkapital	38,3	51,7
Risikotragendes Kapital (RTK)	38,3	-	51,7

Das risikotragende Kapital wird ausschliesslich durch Kernkapital gestellt und hat damit uneingeschränkte Risikotragfähigkeit. Das Kernkapital vor Abzügen steigt im Vergleich zum Vorjahr deutlich, da im SST 2019 das Portfolio der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG auch das Portfolio der früheren DAS Rechtsschutz

Versicherungs-AG beinhaltet. Aufgrund der Integration und der damit verbundenen Kosten wird für das Geschäftsjahr 2018 keine Dividendenausschüttung geplant. Damit stellen die Abzüge ausschliesslich Abzüge für immaterielle Vermögenswerte dar.

SST-BILANZ

Die SST-Bilanz zur Bestimmung des Kernkapitals wird in folgender Tabelle dargestellt:

in Mio. CHF

		Stichtag SST 2018	Anpassungen SST 2018	Stichtag SST 2019
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen	Festverzinsliche Wertpapiere	131,0	-	191,4
	Total Kapitalanlagen	131,0	-	191,4
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	13,9	-	19,9
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	2,1	-	2,7
	Übrige Forderungen	0,3	-	2,0
	Sonstige Aktiven	0,9	-	4,5
	Total übrige Aktiven	17,3	-	29,1
Total marktnaher Wert der Aktiven		148,3	-	220,5
Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen (BEL)	Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	93,8	-	139,8
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	70,8	-	139,8
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft ¹	23,0	-	0,0
	Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	-0,3	-	5,2
Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	-0,3	-	5,2
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	12,6	-	13,8
	Sonstige Passiven	3,8	-	7,9
Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen		109,9	-	166,6
Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten		38,3	-	53,9

¹ Die Werte für den Stichtag SST 2018 entsprechen den im Bericht über die Finanzlage 2017 veröffentlichten Werten. Für den Stichtag SST 2019 wurden basierend auf den Vorgaben der neuen SST-Bilanz die SST-Bilanzkategorie „Best Estimate der sonstigen Versicherungsverpflichtungen (Schaden). Brutto“, die die Prämienüberträge enthält, nun ebenfalls dem „Bestmöglichen Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen, Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft“ zugeordnet.

Bei der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG beschränken sich die Kapitalanlagen weiterhin ausschliesslich auf Obligationen. Der Anstieg des marktnahen Wertes der Aktiven und Passiven erklärt sich fast ausschliesslich aus

der Fusion mit der DAS Rechtsschutz Versicherungs-AG. Der marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen beträgt total CHF 26,8 Mio. Dabei handelt es sich mehrheitlich um kurzfristige Verpflichtungen.

ZIELKAPITAL

Die folgende Tabelle zeigt auf, welche quantifizierbaren Risiken in das Zielkapital nach dem SST eingehen:

in Mio. CHF

		Stichtag SST 2018	Anpassungen SST 2018	Stichtag SST 2019
Herleitung Zielkapital	Versicherungstechnisches Risiko	14,7		20,7
	Marktrisiko	6,1		6,1
	Diversifikationseffekte	-4,7		-4,3
	Kreditrisiko	2,6		3,8
	Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	0,3		2,6
Zielkapital		19,0	-	28,9

Unser quantitatives Risikoprofil wird vor allem durch Versicherungsrisiken getrieben. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über das Marktrisikoprofil:

Expected Shortfall 99 % in Mio. CHF	
	Stichtag SST 2019
Zinsrisiko	6,0
Spreadrisiko	4,7
Wechselkursrisiko	0,0
Marktrisiko gesamt	6,1

Die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG nimmt keine Risiken aus Aktien- bzw. Immobilienpreisen, sondern fokussiert sich auf versicherungstechnische Erträge sowie eine Bedeckung der Passivseite durch festverzinsliche Wertpapiere mit hoher Kreditqualität. Damit werden die Marktrisiken fast ausschliesslich durch Zins- und Spreadrisiken getrieben. Das Zinsrisiko entsteht vor allem durch Laufzeiten der Kapitalanlagen, die deutlich länger als die Laufzeiten auf der Passivseite sind. Dieses Risiko wird bewusst eingegangen, um bei der hohen Kreditqualität des Kapitalanlageportfolios eine Negativverzinsung zu vermeiden. Mit den Kapitalanlagen in festverzinslichen Wertpapieren sind inhärent auch Spreadrisiken verbunden. Diese werden durch Vermeidung von Konzentrationen sowie durch eine sehr hohe Kreditqualität mitigiert.

Das Zinsrisiko ist trotz des wesentlich grösseren Portfolios im SST 2019 gleich geblieben, weil die Laufzeiten Kapitalanlagen der DAS Rechtsschutz Versicherungs-AG praktisch kongruent mit den kurzen Laufzeiten der versicherungstechnischen Verpflichtungen waren. Die kurzen Laufzeiten des Kapitalanlageportfolios zeigen sich auch im Vergleich zum Anstieg der Marktwerte geringeren Anstieg des Spreadrisikos.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die versicherungstechnischen Risiken in der Nettobetrachtung:

Expected Shortfall 99 % in Mio. CHF	
	Stichtag SST 2019
Abwicklungsrisiko	14,7
Neuschadenrisiko	9,2
Versicherungstechnisches Risiko gesamt	20,7

Die versicherungstechnischen Risiken werden durch das Abwicklungsrisiko dominiert. Aufgrund der Zeichnungspolitik mit beschränkten Versicherungssummen und der damit verbundenen Schadenerfahrung werden Grossrisiken in dem Neuschadenrisiko nicht modelliert. Gegenüber Naturkata-

strophennisiken ist die Gesellschaft aufgrund des Geschäftsmodells als Rechtsschutzversicherer nicht exponiert. Das Versicherungsrisiko steigt aufgrund des grösseren Portfolios deutlich an. Das Abwicklungsrisiko steigen prozentual etwas weniger als die Schadenrückstellungen. Dies liegt daran, dass es in grösseren Portfolios unwahrscheinlicher ist, dass sich alle Risiken gleichzeitig advers entwickeln. Das Neuschadenrisiko verhält sich proportional zur höheren Schadenerwartung des Gesamtportfolios.

Das Kreditrisiko steigt im Wesentlichen proportional mit der Grösse des Portfolios an. Die grössten Expositionen finden sich weiterhin in hoch gerateten Papieren.

Die Position «Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK» beinhaltet den Mindestbetrag und das erwartete Ergebnis. Der Mindestbetrag erhöht das Zielkapital und beträgt CHF 4,1 Mio. im SST 2019. Das erwartete Ergebnis von CHF 1,5 Mio. hingegen wirkt sich mindernd auf das Zielkapital aus. Das erwartete Ergebnis für das Jahr 2019 fällt relativ gering aus, da aufgrund der Integration im Jahr 2019 noch entsprechende einmalige Aufwände anfallen.

Die Überwachung der operationellen Risiken erfolgt vor allem auf qualitativer Basis. Die Gesellschaft ist den typischen operationellen Risiken einer Rechtsschutzversicherungsgesellschaft ausgesetzt und weist dabei keine materiellen Konzentrationen auf. Materielle operationelle Risiken werden durch entsprechende Kontrollen überwacht.

Die Überwachung der Liquiditätsrisiken zeigt ebenfalls, dass die Gesellschaft sowohl im planmässigen Geschäftsverlauf wie auch unter erhöhten Liquiditätsanforderungen selbst bei adversen externen Bedingungen alle Liquiditätsverpflichtungen erfüllen kann.

Die dauerhafte Wirksamkeit der Risikomitigation erfolgt durch diverse Überwachungsmechanismen. Zur Risikomitigation dienen uns eine fortlaufende Aktiv-Passiv-Steuerung und die regelmässige Überwachung und Steuerung potenzieller Konzentrationen bezüglich Kontrahentenrisiken und versicherungstechnischer Risiken. Die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG setzt derzeit weder Derivate noch Rückversicherung zur Steuerung des Risikoprofils ein. Es erfolgt eine regelmässige Berichterstattung über die Aktiv-Passiv-Steuerung sowie das daraus resultierende Zielkapital. Zudem wird im jährlichen Planungsprozess auch die mittelfristige Entwicklung überprüft. Dabei wird auch überprüft, ob das Überwachungssystem für das Risikoprofil noch angemessen ist. Durch die regelmässige Plausibilisierung können unerwartete Abweichungen identifiziert und gegebenenfalls abgefedert werden.

Schliesslich ist festzuhalten, dass die qualitative und quantitative Betrachtung der Risiken alle wesentlichen Risikopositionen umfasst, denen das Unternehmen ausgesetzt ist. Insbesondere gibt es keine materiellen ausserbilanziellen Risikopositionen.

ANHANG

Quantitative Vorlage

in Mio. CHF	Total		Direktes Schweizer Geschäft		Direktes Auslandgeschäft	
	2018	2017	Sonstige Zweige		Gesamt	
			2018	2017	2018	2017
Bruttoprämie	89	71	88	71	0	-
Prämie für eigene Rechnung	89	71	88	71	0	-
Veränderung der Prämienüberträge	1	-1	1	-1	-	-
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	90	70	89	70	0	-
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0	-	0	-	-	-
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	90	70	90	70	0	-
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-56	-41	-56	-41	-0	-
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-4	-2	-4	-2	-	-
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-60	-43	-60	-43	-0	-
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-30	-26	-30	-26	-0	-
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-30	-26	-30	-26	-0	-
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-0	-0	-0	-0	-	-
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft	-90	-70	-90	-70	-0	-
Erträge aus Kapitalanlagen	2	2				
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-2	-1				
Kapitalanlagenergebnis	0	1				
Sonstige finanzielle Erträge	0	0				
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-0	-0				
Operatives Ergebnis	0	1				
Sonstige Aufwendungen	-4	-				
Gewinn vor Steuern	-3	1				
Direkte Steuern	-0	-0				
Gewinn	-3	1				

Auf Grund der von FINMA publizierten Information zur Behandlung des Liechtensteingeschäfts wird beginnend ab dem Geschäftsjahr 2018 im Bericht über die Finanz-

lage das Geschäft im Fürstentum Liechtenstein neu im Segment "Direktes Auslandgeschäft" aufgeführt.

**CAP Rechtsschutz-
Versicherungsgesellschaft AG**

Neue Winterthurerstrasse 88
8304 Wallisellen

Kundenservice-Center
Tel.: +41 58 358 09 00
Fax: +41 58 358 09 01

contact@cap.ch
www.cap.ch